

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Johanna von Montfaucon

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1800**

Szene XI

[urn:nbn:de:bsz:31-85919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85919)

Phil. Nichtswürdige Daben! Er ist  
euer Herr! Euer Wohlthäter!

Eberh. Junker Philipp, hütet Euch!

Ulr. Junker! was wollt Ihr hier?

Robert. Es ist Eures Vaters Wille.

Phil. (schleift sich an Adalbert) Den er-  
sten, der uns in den Weg tritt, haue ich  
nieder. Kommt, Ritter! Platz da!

Adalb. Zurück, ihr Daben! (wollen vor-  
wärts dringen.)

Eberh. Auf, Kammeraden! Laßt ihn  
nicht entwischen!

Adalb. Philipp! hier gilts Rücken an  
Rücken! (stellen sich Rücken an Rücken und setz-  
ten gegen die Menge. Ulrich und Robert fallen. Mehr-  
ere Knechte eilen herbey; verwirrtes Getümmel, Ges-  
töse und Geschrey.)

### Elfte Scene.

Vorige, Montenach.

Mont. Ha! was ist das? (Die Fort-  
tenden machen eine Pause.)

Eberh.

Eberh. Wir haben den Ritter gefunden.

Mont. Ergreift ihn!

Eberh. Euer Sohn stellt sich zur Wehre.

Mont. Mein Sohn?

Eberh. Reinhard, Ulrich und Robert  
sind von seiner Hand gefallen.

Mont. Philipp!

Phil. Vater! seydt Ihr's? Nein, eher  
will ich glauben, daß der Satan mir ein  
Blendwerk vorgaukelt.

Mont. Fort von ihm! Ueberlaß ihn  
seinem Schicksale!

Phil. Nimmermehr!

Mont. Ich befehle es dir!

Phil. Das könnt Ihr nicht befehlen.

Mont. Wube! Ich bin dein Vater.

Phil. Und dieser ist mein Wohltäter.

Mont. Gehorch', oder du stirbst an sei-  
ner Seite.

Adalb. Laß mich, guter Philipp!

Phil. Nur im Tode!

Mont. Greift an!

Phil.

Phil. (schwingt das Schwerdt) Herbey, ihr Schurken! Leichen auf Leichen soll mein Schwerdt thürnen, ehe das Bubenstück euch gelingt!

Mont. Nun so verschont keinen! lebendig oder todt! — (die Knechte wollen eindrengen) Halt! noch eins! Mein Sohn! Laß ihn, und ich gebe dir deine Hildegard zum Weibe!

Phil. Mein, die Liebe soll kein Verbrechen lohnen! Zurück! zurück! (macht sich Platz mit seinem Schwerdt.)

Mont. Haut zu! (Gefecht. Es fallen wieder einige Knechte. Montenach vor Wuth schäumend) Verdammter Bube! Meine besten Reiter! (zieht das Schwerdt) Wohlau! so ermorde auch deinen Vater! (stellt sich an die Spitze der Knechte, um Philipp anzugreifen.)

Phil. (gleichsam gelähmt, läßt sein Schwerdt sinken) Mein Vater!

Mont. Ergreift ihn! (Einige Knechte bemächtigen sich Philipps.) Jetzt rasch herbey! Umzingelt diesen!

Adalb. (als er sieht, daß er überwältigt ist) Gott schütze Weib und Kind! (Lehrt das Schwerdt gegen seine Brust und will hineinfallen; die Knechte packen ihn und reißen ihm das Schwerdt weg.)

Mont. Triumph! Fort auf die Burg!

Phil. Aus Barmherzigkeit, tödtet mich!

Adalb. (indem er fortgeschleppt wird) Philipp! Sey meines Weibes Bruder!

Ende des zweyten Akts.

Dritter